

# BIBLIOTHECA ACADEMICA

ORIENTALISTIK

Band 32

*Sebastian Elsässer*

## Die „Schule“ Ḥasan al-Bannās

Erziehung und Ideologiebildung  
bei der Muslimbruderschaft  
in der arabischen Welt, 1950–2013



الإخوان المسلمون

Ergon



Sebastian Elsässer

Die „Schule“ Ḥasan al-Bannās

# BIBLIOTHECA ACADEMICA

Reihe

Orientalistik

Band 32

---

ERGON VERLAG

Sebastian Elsässer

# Die „Schule“ Ḥasan al-Bannās

Erziehung und Ideologiebildung  
bei der Muslimbruderschaft  
in der arabischen Welt,  
1950–2013

---

ERGON VERLAG

Gedruckt mit Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf

Umschlagabbildung:  
Logo der Muslimbruderschaft

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.  
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung  
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Satz: Thomas Breier  
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISBN 978-3-95650-795-3 (Print)

ISBN 978-3-95650-796-0 (ePDF)

ISSN 1866-5071

## Vorbemerkungen

Bei der Transliteration des Arabischen orientiere ich mich im Wesentlichen an den Regeln der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, wobei ich abweichend davon für die Diphthonge die Schreibweise *aw* und *ay* (statt *au* und *ai*) gewählt habe. Sehr häufig vorkommende arabische Begriffe, die im theologischen und scharia-rechtlichen Diskurs oder im ideologischen Jargon der Muslimbruderschaft eine feststehende, nicht gut übersetzbare Bedeutung haben, werden in der arabischen Form beibehalten, aber im Sinne eines übersichtlichen Schriftbildes als Lehnworte ins Deutsche übernommen, z. B. Fiqh, Da'wa, Salaf, Ikhwan, Dschahiliya. Ebenfalls nicht transkribiert werden arabische Begriffe, die bereits als Lehnwörter im Deutschen lexikalisiert sind, wie z. B. Scharia, Dschinn, Dschihad.

Koranzitate werden zur besseren Unterscheidbarkeit mit geschweiften Klammern { } eingefasst, der Nachweis erfolgt in der Form (K Sure:Vers). Ein Asterisk \* zeigt an, dass der entsprechende Vers unvollständig, möglicherweise auch sinnentstellend zitiert wurde. Meine Übersetzung orientiert sich an den wissenschaftlichen Übertragungen von Paret und Bobzin. Da die Koranstellen allerdings meist im Kontext von Zitaten oder Paraphrasen aus Schriften der Muslimbruderschaft vorkommen, habe ich sie jeweils so übersetzt, wie sie von den Autoren offensichtlich verstanden wurden (soweit sich das aus dem Kontext erschließen ließ). Damit spiegeln meine Koranübersetzungen in erster Linie das Koranverständnis der jeweiligen Autoren wieder, das selbstverständlich nicht das einzig mögliche oder philologisch besonders fundierte ist.

Die Hauptquelle dieser Studie, das „Sendschreiben der Lehren von Ḥasan al-Bannā, habe ich selbst übersetzt und kommentiert, die Übersetzung ist im Anhang abgedruckt. Die Gliederung des Sendschreibens in 10 Säulen und 20 Fundamente ist in der Übersetzung durch Chiffren markiert, also S1 = Säule 1 und F1 = Fundament 1 und so weiter. Alle Zitate aus dem Sendschreiben werden durch die entsprechenden Chiffren im laufenden Text gekennzeichnet. Die arabische Vorlage der Übersetzung ist eine von der ägyptischen Muslimbruderschaft herausgegebene, kommentierte Gesamtausgabe der Sendschreiben al-Bannās: Turki, Ismā'il/Amin, Ġum'a 'Abd al-'Aziz (Hg.). *Mağmū'at rasā'il al-Imām al-Bannā*. Kairo: Dār at-Tawzī' wa-n-Našr al-Islāmiya, 2006.

An erster Stelle bin ich Prof. Anja Pistor-Hatam zum Dank verpflichtet, die mir seit Herbst 2011 eine großzügige und verständnisvolle Chefin ist und diese Studie, die zugleich auch ein Habilitationsvorhaben war, vorbehaltlos unterstützt und begleitet hat. Ein besonderer Dank gilt der Gerda-Henkel-Stiftung, die meine Forschung mit einem großzügig gestalteten Stipendium unterstützt hat und in diesem Rahmen auch mehrwöchige Forschungsaufenthalte in Ägypten, Libanon, Jordanien und Tunesien ermöglicht hat.

Wertvolle Anregungen zur Verbesserung des Manuskripts stammten von Johanna Pink und Martin Krieger sowie von meinen geschätzten Kollegen und Kolleginnen in der Kieler Islamwissenschaft, Lutz Berger, Arash Guitoo und Judith Wiesehöfer.

Besonders dankbar bin ich meinen Gesprächspartnern aus der Muslimbruderschaft, die sich – unter zunehmend bedrückenden Umständen – für mich Zeit genommen und geduldig meine Fragen beantwortet haben. In Kairo stand mir über mehrere Jahre Adel zur Seite, ohne dessen kenntnisreiche Anregungen und wunderbare Fähigkeit, auch die seltensten Bücher und Schriften aufzustöbern, dieses Forschungsprojekt schnell gescheitert wäre. Eine wichtige Hilfe war auch Abdallah, der mir einen Einblick in die Sichtweise kritisch gesinnter Muslimbrüder gab. Wichtige Anregungen stammten auch von Mazen, Fadi Hajar und Az-zam Tamimi.

Ohne die emotionale und logistische Unterstützung durch meine Familie wäre all dies nicht möglich gewesen. Euch sei dieses Buch in Liebe gewidmet!



## *Inhaltsverzeichnis*

Einleitung .....	1
1. Ideologie: Text und Kontext .....	11
1.1. Organisationsform und Kaderbildung .....	11
1.2. Die Muslimbruderschaft und ihre Zweige in der arabischen Welt .....	15
1.2.3. Ausbreitung in der arabischen Welt, 1940er-1970er Jahre .....	15
1.2.4. Konflikt mit den nationalistischen Regimes und Repressionen .....	19
1.2.5. Transnationale Strukturen, 1940er-1970er Jahre .....	24
1.2.6. Ideologische Flügelkämpfe und Abspaltungen ab den 1960er Jahren .....	27
1.2.7. Die Golfstaaten: Rückzugsraum und transnationale Netzwerke .....	33
1.2.8. Wachsende Konkurrenz in der Ära des „islamischen Revivals“ .....	38
1.2.9. Neue Freiräume im „liberalisierten“ Autoritarismus, 1980er-2000er Jahre .....	45
1.3. Lehrer und Autoritäten innerhalb der Muslimbruderschaft .....	50
2. Mystische und magische Religiosität und der Reformislam der Muslimbrüder .....	63
2.1. Einleitung .....	63
2.2. Wer sind die „Freunde Gottes“? .....	68
2.3. Ist mystische Erleuchtung möglich? .....	72
2.4. Wahrsagerei und Magie: Realität oder Täuschung? .....	74
2.5. Sind Sufi-Rituale allesamt unerlaubte Neuerungen? .....	79
2.5.1. Fallbeispiel 1: <i>Tawassul</i> -Praktiken .....	82
2.5.2. Fallbeispiel 2: Gräberkult .....	85

2.6. Bekämpfung falscher Praktiken: Mit welchen Mitteln? .....	86
2.7. Fazit: Grenzziehungen gegenüber Sufismus und Volksfrömmigkeit .....	89
3. Die Muslimbrüder und die traditionellen islamischen Wissenschaften .....	95
3.1. Einleitung .....	95
3.2. Der <i>big tent</i> -Ansatz der Muslimbruderschaft .....	96
3.3. Die Muslimbrüder und der „Salafismus“ .....	108
3.3.1. Wer sind die Salaf? .....	110
3.3.2. Dogmenlehre ( <i>‘aqida</i> ) – Festlegung oder keine Festlegung? .....	112
3.4. Die hierarchische Ordnung der Gläubigen .....	119
3.4.1. <i>Taqlid</i> und <i>iğtihād</i> .....	120
3.4.2. Gläubige, Gelehrte, Imam .....	124
3.5. Die islamischen Wissenschaften und die „Nützlichkeitsklausel“ .....	131
3.6. Fazit: Die islamische Tradition und die Grenzen der Ökumene .....	136
4. <i>Tağarrud</i> : Der „reine Islam“ und moderne Kultur und Wissenschaft .....	139
4.1. Einleitung: Islam und moderne Kultur bei al-Bannā .....	139
4.2. Der <i>bid‘a</i> -Begriff .....	141
4.3. Wissenschaft: unterschiedliche Begriffe und Vorstellungen .....	145
4.4. Wissenschaft: Vereinbarkeit mit Offenbarungswissen .....	149
4.4.1. Standpunkte zum <i>iğāz ‘ilmī</i> .....	153
4.5. Die islamische Idee: Exklusiv oder Offen? .....	158
4.6. Fazit .....	164
5. Die Zehn Säulen al-Bannās und der Dschihad-Geist .....	167
5.1. Von den Zehn Säulen zum Genre <i>Fiqh ad-Da‘wa</i> .....	167
5.2. Militarismus und Dschihad im Zeitkontext al-Bannās .....	172

5.3. Die Debatten der 1960er und 1970er Jahre .....	176
5.3.1. „Dschihadisten“ innerhalb der Muslimbruderschaft: Sayyid Quṭb und Saʿid Ḥawwā .....	176
5.3.2. Muṣṭafā Mašhūr: Dschihad und friedliche Veränderung .....	179
5.4. Dschihad-Geist: Kontinuität in den späteren Kommentaren .....	180
6. Strategische Horizonte: Die Metamorphosen der Drei-Phasen-Lehre .....	187
6.1. Ziele, Mittel und Wege nach al-Bannā .....	187
6.2. Das Aktivismusmodell von Sayyid Quṭb .....	193
6.3. Saʿid Ḥawwā und der „qutbistische“ Trend der 1970er Jahre .....	195
6.4. Muṣṭafā Mašhūr und der Wiederaufbau der ägyptischen Ikhwan .....	204
6.5. Das Fünf-Phasen-Modell von Maḥmūd (1990) .....	209
6.6. Die Phasenlehre und die Muslimbrüder als politische Reformer in den 2000er Jahren .....	211
6.7. Fazit .....	215
7. Organisationsfragen: Hierarchie vs. Partizipation .....	219
7.1. Die Zehn Säulen und die Satzungen der Muslimbruderschaft .....	219
7.2. Gehorsam und Vertrauen in den Kommentaren .....	223
7.2.1. Beratung und <i>ig̃tibād</i> : Die Macht der Funktionäre .....	227
7.3. Reformansätze in den 2000er Jahren .....	231
7.4. Fazit: Die Tanzimisten und ihre Kritiker .....	234
8. Die Muslimbrüder und die anderen Muslime .....	237
8.1. Einleitung .....	237
8.2. Werbungsdiskurs und Alleinstellungsanspruch .....	240
8.2.1. <i>Šumūliya</i> und die Bewertung anderer Muslime .....	240

8.2.2. Exkurs: Die Werbungspropaganda der 1970er und 1980er Jahre .....	245
8.3. Die anderen Muslime zwischen Irrtum, Sünde und Unglaube .....	251
8.3.1. Die <i>takfir</i> -Frage aus der Perspektive der 1970er Jahre .....	251
8.3.2. Was sagte al-Bannā zum <i>takfir</i> ? .....	254
8.3.3. Al-Qaraḍāwī, Ḥawwā und Mašhūr zum <i>takfir</i> .....	257
8.4. Standpunkte ab den 1980er Jahren .....	262
8.4.1. Interpretation der fünf Kriterien .....	268
8.5. Fazit .....	271
Fazit .....	275
Die Kommentarliteratur .....	275
Zentrale Ideologeme .....	277
Spannungen und Widersprüche .....	279
Strömungen und Lager .....	282
Kontinuität und Wandel .....	285
Ausblick .....	290
Anhang 1: Das Sendschreiben der Lehren .....	295
Anhang 2: Mitgliedschaftsgrade der Muslimbruderschaft .....	319
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	321
Personenregister .....	339
Sachregister .....	340